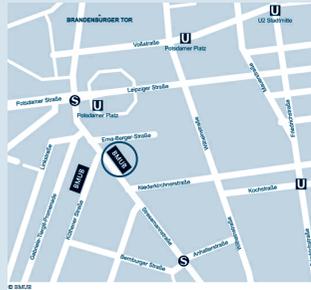




Organisation und Anmeldung

Tagungsort:

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktor-
sicherheit (BMUB)
Stresemannstr. 128-130
10117 Berlin



Wegbeschreibung:

Quelle: <http://www.bmub.bund.de/bmub/anschriften/anfahrtsbeschreibung-zum-dienstszitz-berlin/>

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn-Linien S1, S2: Bahnhof Potsdamer Platz
U-Bahn-Linien U2: Bahnhof Potsdamer Platz
Bus-Linien: 200, M41, M48: Haltestelle S+U Potsdamer Platz
M85: Haltestelle S Potsdamer Platz/Voßstraße

Hinweis zur Parksituation: Parkmöglichkeiten im näheren Umfeld des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit stehen kaum zur Verfügung.

Organisation:

Forschungsassistentz
Hochschule Neubrandenburg
Institut für Kooperative Regionalentwicklung
Prof. Dr. Peter Dehne (Leitung)
Tel. 0395/5693 4502
Dr. Jens Hoffmann 0395/5693 8201
Heidrun Hiller 0395/5693 4701
projekt-kleinstadt@hs-nb.de

Anmeldung:

Anmeldungen werden bis 03. März 2017 in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Das Anmeldeformular steht zum Download zur Verfügung: <https://www.hs-nb.de/institute/institut-fuer-kooperative-regionalentwicklung/forschungsschwerpunkt/aktuelle-projekte/potenziale-von-kleinstaedten/zwischenbilanz/>
Eine Anmeldung ist online, per Brief, Fax oder per E-Mail möglich, eine Bestätigung erfolgt per E-Mail. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kontakt

Veranstalter

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Referat SW I 7 - Kleinere Städte in ländlichen Räumen, Grün in der Stadt
Stresemannstraße 128-130, 10117 Berlin

Wissenschaftliche Begleitung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Deichmanns Aue 31-37, 53179 Bonn
Lars Porsche
Tel.: +49 228 99401 2351
lars.porsche@bbr.bund.de

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) ist eine Ressort forschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Forschungsassistentz

Hochschule Neubrandenburg
Institut für Kooperative Regionalentwicklung
Prof. Dr. Peter Dehne (Leitung)
Tel. 0395/5693 - 4502
projekt-kleinstadt@hs-nb.de

Weitere Informationen

www.bbsr.bund.de
www.exwest-kleinstaedte.de

Gestaltung und Satz

STEFFEN MEDIA GmbH, Friedland/Meckl.
www.steffen-media.de

Druck

Bundesamt für Bauwesen und
Raumordnung

Bildnachweis

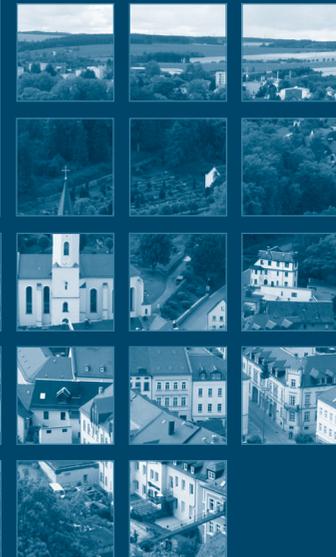
Hochschule Neubrandenburg

Stand

Februar 2017

Zukunft und Potenziale von Kleinstädten

Eine Zwischenbilanz



Zwischenbilanzveranstaltung am 20. März 2017 in Berlin



Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Anliegen und Zielsetzung

Der Trend zur Urbanisierung hält an. Immer mehr Menschen ziehen in Metropolräume. Trotzdem ist Deutschland ein Land der Kleinstädte. Diese sind vielfältige Wohn-, Arbeits- und Versorgungsstandorte. Der Bevölkerung bieten sie eine besondere, eigene Lebensqualität. Auch viele hochspezialisierte mittelständische Unternehmen haben dort ihren Standort. Aber reicht dies aus, um gegen demografische Veränderungen, Strukturbrüche in Handel und Wirtschaft sowie den Sog prosperierender Großstädte zu bestehen? Wie können Kleinstädte in peripheren Lagen ihre Rolle im Raum aktiv neu gestalten und einen Weg in eine tragfähige Zukunft finden?

Mit dem Forschungsfeld versuchen das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung Antworten auf diese Fragen zu finden. In acht Modellvorhaben in Kleinstädten wurde ein einzigartiger Zukunftsprozess gestartet. Mit dem Einsatz verschiedener Beteiligungsformate werden etablierte Denkmuster und Pfade bewusst verlassen und individuelle Handlungsspielräume erschlossen. So werden nachhaltige Potenziale der Kleinstadtentwicklung aufgespürt. Kreativ und offen werden deren Umsetzungsmöglichkeiten ausgelotet. Ziel ist es, Ansätze zur aktiven Gestaltung von Entwicklungsstrategien aufzuzeigen, Erkenntnisse für die weiteren über 900 Kleinstädte in peripheren Lagen zu gewinnen und Kleinstadtpolitik als Gemeinschaftsaufgabe zu stärken.

Am 20. März 2017 wird eine Zwischenbilanz zum Forschungsfeld gezogen. Wir laden Sie ein, mit Vertretern der Modellvorhaben sowie Experten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft aktuelle Trends und Herausforderungen einer erfolgreichen Kleinstadtentwicklung zu diskutieren.

Programm

- ab 9.30 Uhr **Eintreffen**
Kaffee und kleiner Imbiss
- 10:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Florian Pronold
Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- 10:50 Uhr **Kleinstädte in Deutschland – Potenziale, Chancen und Herausforderungen**
Norbert Portz
Beigeordneter beim Deutschen Städte- und Gemeindebund
- 11:10 Uhr **Zwischenbilanz zum ExWoSt Forschungsfeld „Potenziale von Kleinstädten in peripheren Lagen“**
Prof. Dr. Peter Dehne
Hochschule Neubrandenburg, Forschungsassistent zum Forschungsfeld
- 11:40 Uhr **Kleinstädte auf dem Weg in die Zukunft**
Gesprächsrunde mit:
Tanja Rönck, *Bürgermeisterin der Gemeinde Malente*
Hubertus Grimm, *Bürgermeister der Stadt Beverungen*
Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron, *Westfälische Wilhelms-Universität Münster*
Prof. Dr. Hagen Eyink, *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit*
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **Keynote: Your first third place**
Jon Erni, mia Engiadina (Schweiz)

- 13.55 Uhr **Wirtschaft in der Kleinstadt**
Impuls:
Ulrich Stücker, *Bürgermeister der Stadt Wiehl*
Diskussionsrunde mit:
Wolfgang Schumacher, *Geschäftsführer a.D, Kendrion*
Kuhnke Automation GmbH Malente
Ronny Büttner, *Geschäftsführer büttner präzisionsWERK gmbh, Bad Lobenstein*
- Diskussion im Plenum**
- 14:50 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr **Wohnen in der Kleinstadt**
Impuls:
Timo Ehrhardt, *Erster Bürgermeister der Stadt Ludwigsstadt*
Diskussionsrunde mit:
Kerstin Schöniger, *Bürgermeisterin der Stadt Rodewisch*
Christian Keimer, *Bürgermeister der Stadt Kastellaun*
- Diskussion im Plenum**
- 16:10 Uhr **Schlusswort und Ausblick**
Silke Andresen, *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit*
Lars Porsche, *Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung*
- 16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**
- Moderation**
Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein, Stadt- und Regionalplanerin

Begleitende Ausstellung

